



## Fridolin

Fridolin die Spinne klein  
lag träumend einst im Garten.  
"Ach könnt ich nur beim Zirkus sein,  
wie lange noch zu warten!?"

"Dann könnt ich auf den Tigern springen,  
auf den Pferden toben  
würd' lachend mal auf Clowns spazier'n  
mal auf Trapezen oben.

Ich würd' die Menschen lachend seh'n  
und auch mein Wesen achtend.  
Bisher beschimpften sie mich nur,  
mir nach dem Leben trachtend.

Ich würde alle Länder seh'n,  
und Städte, groß und klein.  
Ach könnt' ich nur, ach dürft' ich nur  
ein Zirkusspinnchen sein."

So lag der Fridolin im Gras  
und lauschte seinem Traum  
wohl wissend, dass er niemals wohl  
erfüllt wird, oder kaum.

Doch plötzlich ratterte der Grund  
und Wagenräder knarrten  
und Fridolin mit off'nem Mund  
stand regungslos im Garten.

"Ein Zirkus!", fiepte er vor Freud  
und rannte auf den Teer,  
von wo aus er die Wagen sah,  
und alle kamen näher.

Es war vollbracht, die Spinne sprang  
den Wagen nun entgegen.  
"Es ist soweit, jetzt endlich werd ich  
meinen Traum erleben!"

Das Rad erwischt, krallt Fridolin  
sich voller Kraft hinein.  
Es dreht sich schneller als geahnt  
und niemand hört ihn schreien.

Das Rad des Wagens hat sodann



## Fridolin

den Fridolin begraben.  
So starb er glücklich und erfüllt  
durch einen Zirkuswagen.

Man sagt, man hab' ihn lächeln sehn,  
dort auf dem Boden liegend.  
Und wenn man mal die Augen schließt,  
kann man im Zirkus fliegend,

den Fridolin auf dem Trapez  
so weit dort oben sehen,  
und spürt, dass Träume manchmal erst  
am Ende, wenn du's nie erfährst,  
noch in Erfüllung gehen.

*Diskutieren Sie [hier](#) online mit!*